

Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung

Herausgeber: Pro Senectute Schweiz

Band: 83 (2005)

Heft: 12

Artikel: Mit einem Schlag ist alles anders

Autor: Stettler, Susanne

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-726271>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mit einem Schlag ist alles anders

Eine Hirnverletzung kann man nicht nur durch einen Schädelbruch erleiden, sondern etwa auch durch einen Schlaganfall. So oder so können die Folgen das ganze Leben verändern.

von Susanne Stettler

Jahr für Jahr trifft es 19000 Frauen und Männer in der Schweiz. Ungefähr 5000 von ihnen erleiden eine Hirnverletzung infolge eines Unfalls – zum Grossteil handelt es sich dabei um junge Menschen. Die restlichen 14000 ereilt das Schicksal in Form eines Schlaganfalls, einer Hirnblutung, eines Hirntumors oder einer anderen Krankheit. Hier kann es jede und jeden treffen – Junge ebenso wie Alte.

Bei einem Schlaganfall verstopt sich plötzlich ein Blutgefäß im Hirn, oder es platzt sogar. Aus diesem Grund gelangen in den Hirnbereich, den das Blutgefäß versorgt, weder Sauerstoff noch Nahrung. Als Folge davon sterben die betroffenen Nervenzellen ab. Die Symptome eines Schlaganfalls sind: Kopfweh, Schwindel, Verwirrtheit, Sehstörungen, undeutliche Sprache, Sprachverlust, Schluckbeschwerden, Bewegungsstörungen, halbseitige Lähmung. Achtung: Sofort einen Arzt aufsuchen oder ins Spital gehen!

Die Ursache eines Hirnschlags ist die ungenügende Blutversorgung einer Hirnregion. Die Nervenzellen werden an dieser Stelle nicht oder nur ungenügend mit Sauerstoff und Nährstoffen beliefert, so dass bereits nach wenigen Minuten Schädigungen drohen. Warnsignale für

Alles dreht sich ums Gehirn:

Wenn die Blutzufuhr zum oder im Gehirn beschädigt wird, dann sind die Folgen drastisch.

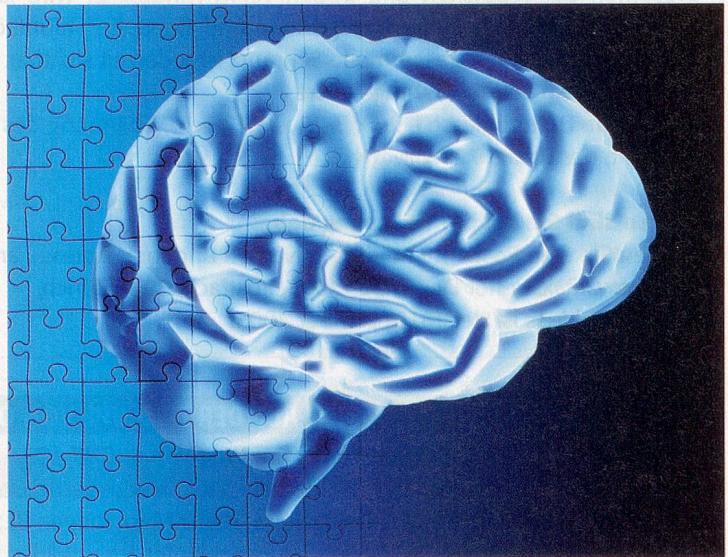


BILD: SCIENCE PHOTO LIBRARY/KEYSTONE

einen bevorstehenden Hirnschlag sind: vorübergehende Empfindungsstörungen (Hand, Arm, Bein), kurze Sehstörungen oder Doppelbilder, vorübergehende Sprachstörung, Schwindelanfall, ungewöhnlich starke Kopfschmerzen. Achtung: Sofort zum Arzt gehen! Bei akutem Hirnschlag unverzüglich eine Ambulanz rufen (Telefon 144)!

Bei der Hirnblutung platzt ein Blutgefäß im Hirn oder ein zum Gehirn führendes Gefäß. Durch das ins Hirngewebe strömende Blut werden einzelne Stellen der Hirnsubstanz geschädigt. Auslöser für eine Hirnblutung sind arte-

riosklerotische Veränderungen der Blutgefäße, Tumoren, Schädelverletzungen oder Medikamente.

Egal, welche Hirnverletzung jemand erleidet – die Folgen sind vielschichtig. Dazu zählen Lähmungen, Erhöhung der Muskelspannung (Spastizität), veränderte Sensibilität, Sehstörungen, Hörschwierigkeiten, Gleichgewichtsprobleme, veränderte Wahrnehmung, Aufmerksamkeitsdefizite, Konzentrationsschwierigkeiten, Lern- und Gedächtnisstörungen, Sprach- und Sprechstörungen, Veränderungen in Verhalten und Gefühlen, sexuelle Störungen, verlangsame Reaktionen.

INSETAT

Lecithin hält das Gedächtnis in Schwung!

Wenn Gedächtnis und Konzentration nachlassen, hilft eine Kur mit dem hochkonzentrierten Vita Buerlecithin! Die Kombination mit wertvollen Vitaminen und Mineralstoffen verstärkt die Wirkung.

In Apotheken und Drogerien. Lesen Sie die Packungsbeilage.



Lecithin - Lebensfreude!

DIE KRUX MIT DER SPRACHE

Hirnverletzungen haben vielerlei Folgen. Häufig ist die Sprache beeinträchtigt. Experten unterscheiden zwei Hauptgruppen: SPRACHstörungen und SPRECHstörungen.

Bei Sprechstörungen wie Dysarthrophonie oder Sprechapraxie ist der Sprechbewegungsapparat beeinträchtigt. Als Folge davon hat der Patient Mühe, Wörter und Sätze richtig auszusprechen. Wortfindung, Verstehen, Lesen und Schreiben funktionieren tadellos. Anders sieht es bei der Sprachstörung Aphäsie («Verlust der Sprache») aus: Hier ist der gesamte Bereich der Sprache betroffen – also auch Wortfindung, Verstehen, Lesen und Schreiben. Kein Fall ist wie der andere; Prognosen sind daher schwierig zu stellen.